

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.ch/de/pm/100011391/100522750/kinderpornografie-massnahmenpaket-der-schweizerischen-kriminalpraevention-richtig-gewaehlt> abgerufen werden.

Schweizerische Kriminalprävention

Kinderpornografie: Massnahmenpaket der Schweizerischen Kriminalprävention richtig gewählt

12.01.2007 - 09:00 Uhr, Schweizerische Kriminalprävention

Neuchâtel (ots) - Die Schweizerische Kriminalprävention, eine Fachstelle der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), präsiert von der Luzerner Regierungsrätin Yvonne Schärli, begrüsst die Erfolge der deutschen Strafverfolgungsbehörden im Kampf gegen die Kinderpornografie im Internet. Obwohl ihr Kerngeschäft die Prävention ist, will sie zusammen mit den Kooperationspartnern bei Bund und Kantonen die Anwendung der Methode der deutschen Behörden prüfen, dies im Wissen darum, dass Prävention und Repression koordiniert eingesetzt werden müssen, um nachhaltige Erfolge zu erzielen. Im Vordergrund steht für sie deshalb ein grenzübergreifendes, vernetztes Vorgehen, kontinuierliche Arbeit auf den verschiedenen Stufen und ein beharrlicher Ausbau der Instrumente zur Bekämpfung der Kinderpornografie im Internet. Das Thema bildet seit zwei Jahren den Schwerpunkt der Tätigkeit der Schweizerischen Kriminalprävention. So informiert sie im Rahmen der Präventionskampagne "Stopp Kinderpornografie im Internet" die Bevölkerung in der Schweiz über folgende Themen: - die rechtliche Situation und über das Delikt - die Gefahren für Kinder und Jugendliche und über richtige Verhaltensweisen gegen sexuelle Uebergriffe im Internet-Chat - die Auswirkung von polizeilicher Fahndung auf Täter und ihr Umfeld Im Rahmen der Täterprävention hat die Schweizerische Kriminalprävention in Zusammenarbeit mit der Fachstelle "ECPAT Switserland" von Kinderschutz Schweiz, der nationalen Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (KOBIK) und den Schweizer Internet-Providern ein Projekt zur Blockierung von kommerziellen Websites mit kinderpornografischen Inhalten, welche normalerweise per Kreditkarte bezahlt werden, auf ausländischen Servern entwickelt. Nach einem dänischen Vorbild haben die beteiligten Organisationen ein Projekt entwickelt, welches den Zugang zu diesen kommerziellen Websites sperrt. Die aktuelle Kampagne der Schweizerischen Kriminalprävention: www.stopp-kinderpornografie.ch Fachstelle "ECPAT Switserland" von Kinderschutz Schweiz: www.kinderschutz.ch Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität: www.kobik.ch Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren: www.kkjpd.ch ots Originaltext: SKP, Schweizerische Kriminalprävention Internet: www.presseportal.ch Kontakt: Martin Boess Geschäftsleiter der Schweizerischen Kriminalprävention Tel.: +41/32/729'91'63 Internet www.skppsc.ch E-Mail: mb@skppsc.ch

Originaltext:

Schweizerische Kriminalprävention

Medienmappe:

<http://www.presseportal.ch/de/pm/100011391/schweizerische-kriminalpraevention>

Medienmappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_100011391.rss2